



Markt Pleinfeld

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates

am 19.09.2024

im Sitzungssaal des Rathauses

I. Tagesordnung

- | | |
|-----------|---|
| 24.8.1.ö | Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzung am 25.07.2024 |
| 24.8.2.ö | Fortschreibung des Regionalplans Windkraft: Bericht und weitere Vorgehensweise |
| 24.8.3.ö | Sanierung Fahrbahndecke Einmündung Brückenstraße von Ellinger- / Nürnbergerstraße |
| 24.8.4.ö | Sanierung Straße Am Weinberg |
| 24.8.5.ö | Sanierung Fußweg alter Kirchweihplatz |
| 24.8.6.ö | Sanierung Flurweg 624 Gündersbach |
| 24.8.7.ö | Verortung Obdachlosenunterkunft, Standortempfehlung |
| 24.8.8.ö | Bekanntgaben |
| 24.8.9.ö | Anfragen |
| 24.8.10.ö | Bürger fragen - der Gemeinderat antwortet |

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Marktgemeinderates wurden gemäß § 24 der Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Marktgemeinderates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwe- senheit
Frühwald Stefan	X		
Albert Jürgen	X		
Birkel Dietmar	X		
Braun Rainer	X		
Dorschner Ingeborg	X		
Endres Bernhard	X		
Fuchs Gerhard	X		
Gerlach Silvia		X	Unentschuldigt
Geuder Uwe		X	Entschuldigt
Halmheu Markus	X		
Dr. Herzner Peter		X	Entschuldigt
Horrer Helga	X		
Hueber Thomas	X		
Lutz Christian	X		
Maier Klaus	X		
Michahelles Felix	X		
Riedl Josef		X	Entschuldigt
Ritzer Stefan	X		
Voit Günther	X		
Voit Martina	X		
Weiße Astrid	X		

Erster Bürgermeister Stefan Frühwald als Vorsitzender stellt fest, dass der Marktgemeinderat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 17 Mitglieder zu Beginn der Sitzung anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwe- send	Abwe- send	Abwesenheitsgrund
Fuchs Karl		X	Unentschuldigt
Mühling Karl Heinz	X		
Neber Franz		X	Entschuldigt
Nißlein Andreas		X	Entschuldigt

Verwaltung	Funktion
Renner Sina	Schritfführerin
Nißlein Sandra	Stellvertretende Hauptamtsleitung

Sachverständige/sachkundige Personen	Organisation/Funktion
Bojko Stefanie	Regierung von Mittelfranken
Dr. Fugmann Rainer	Regierung von Mittelfranken

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 31

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 23 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
18:35 Uhr	19:57 Uhr

BGM Frühwald berichtet, dass verschiedene Vorschläge zur Umsetzung bezüglich dem Tagesordnungspunkt 7 eingegangen sind und bittet deshalb um Abstimmung, ob der Tagesordnungspunkt abgesetzt werden soll. Die MGR sind sich nach Diskussion größtenteils einig, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und bitten die Verwaltung um Nachbesserung.
Abstimmung: 16:1

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 24.8.1.ö	Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzung am 25.07.2024
---------------------	---

Sachverhalt:

Nach den Regelungen der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 1 Satz 3) lässt der Vorsitzende über die Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 25.07.2024 abstimmen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Marktgemeinderat genehmigt die Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 25.07.2024.

TOP 24.8.2.ö	Fortschreibung des Regionalplans Windkraft: Bericht und weitere Vorgehensweise
---------------------	---

Sachverhalt:

Am 25. Januar 2024 wurde in der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates bereits ein Tagesordnungspunkt zur Windkraft behandelt. Der von der Gemeinde Pleinfeld beauftragte Windkümmerer erläuterte damals die Notwendigkeit, dass in der Planungsregion Westmittelfranken insgesamt mehr Windräder errichtet werden müssen, um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Die Gemeinde Pleinfeld besitzt dabei die Gestaltungsfreiheit, selbst zu entscheiden, ob und wo auf dem Gemeindegebiet Windkraftanlagen entstehen sollen.

Nun wird Dr. Rainer Fugmann, Regionsbeauftragter für die Region Westmittelfranken, einen Bericht über den aktuellen Verfahrensstand zur Fortschreibung des Regionalplans Windkraft sowie allgemeine Informationen zur Windkraft geben. Für Fragen aus dem Gremium steht er zur Verfügung.

Diskussionsverlauf:

Dr. Rainer Fugmann berichtet über die Fortschreibung des Regionalplans Windkraft.

Ein MGR betont, dass die Errichtung von Windrädern in der Hand der Gemeinde liegt, aber keine Verpflichtung aus dem Regionalplan ist. Es wird bereits über Bürgerwindräder und Investitionskosten von etwa 10 Millionen Euro gesprochen. Herr Dr. Fugmann erklärt, dass die Frage, ob Kapital zusammenkommt, nicht ausschlaggebend für ein Bürgerwindrad sei. Vielmehr stelle sich die Frage, ob überhaupt der Wunsch nach einem Windrad besteht. Grundsätzlich sind im Gemeindegebiet Pleinfeld nur Vorbehaltsflächen und keine Vorrangflächen ausgewiesen. Weiter gibt Herr Dr. Fugmann den Ausblick, dass bayernweit der geforderte Wert des „Wind-an-Land-Gesetzes“ mit Zielen bis 2027 bzw. 2032 schon allein mit den Vorrangflächen zu erreichen sei.

Es wird erwähnt, dass Pleinfeld über geeignete Flächen mittlerer Güte u.a. in Richtung Mannholz oder Stopfenheim/Dorsbrunn verfüge.

Ein MGR fragt, wo in einem Gebiet mittlerer Güte bereits ein Windrad errichtet wurde. Herr Dr. Fugmann verweist auf Windsbach.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Marktgemeinderat nimmt die Ausführungen zur Fortschreibung des Regionalplans Windkraft zur Kenntnis.

TOP 24.8.3.ö	Sanierung Fahrbahndecke Einmündung Brückenstraße von Ellinger- / Nürnbergerstraße
---------------------	--

Sachverhalt:

Der Kreuzungsbereich Nürnberger Straße / Ellinger Straße / Brückenstraße erfordert dringend Sanierungsarbeiten. Die Deckschicht weist massive Risse und Einsenkungen auf. Viele Pflastersteine an der Einmündung sind lose, und die Fugen sind größtenteils nicht mehr vorhanden. Dies stellt insbesondere für Radfahrer ein erhebliches Gefahrenpotenzial dar.

In der Sitzung des Bauausschusses am 03.09.2024 schlug die Verwaltung folgende Maßnahmen zur Sanierung des Kreuzungsbereichs vor:

- Erneuerung der Deckschicht der Nürnberger Straße und der Ellinger Straße mit Asphalt.
- Erneuerung der Einmündung Brückenstraße entweder mit einer Asphaltdeckschicht oder mit gesägten Pflastersteinen.

Die Kosten belaufen sich bei einer Asphaltierung auf maximal 80 €/m², beim Pflastern auf 150 €/m².

Der Bauausschuss bestätigte die offensichtlichen Mängel im genannten Bereich und erkannte die damit verbundenen Gefahren für die Verkehrsteilnehmer. Zusätzlich wurden die höhere Geräuschentwicklung bei Pflasterbelägen und die Wahrung der Altstadtcharakteristik diskutiert. Eine Teilsanierung wird bevorzugt, um die Schäden zu beheben.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Marktgemeinderat, die Nürnberger Straße und die Ellinger Straße im Kreuzungsbereich mit einer neuen Asphaltdeckschicht zu versehen. Zudem soll die Brückenstraße auf einer Länge bis zum ersten Sinkkasten, asphaltiert werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Marktgemeinderat beschließt, der Empfehlung des Bauausschusses zu folgen und die Nürnberger Straße sowie die Ellinger Straße im Kreuzungsbereich mit einer neuen Asphaltdeckschicht zu versehen. Zudem soll die Brückenstraße auf einer Länge bis zum ersten Sinkkasten, asphaltiert werden.

TOP 24.8.4.ö Sanierung Straße Am Weinberg

Sachverhalt:

Anwohner der Straße „Am Weinberg“ in Ramsberg haben wiederholt den schlechten Zustand der Straße bemängelt und auf die teilweise mangelnde Verkehrssicherheit hingewiesen. Eine Teilsanierung würde sehr hohe Kosten verursachen. Die Verwaltung hält einen Vollausbau, analog zur Weinbergstraße, trotz der hohen Kosten für sinnvoll. Im Straßenkaster von 2022 ist ein Ausbau der Straße in den nächsten zehn Jahren vorgesehen.

Die Verwaltung schlug dem Bauausschuss vor, ein Ingenieurbüro mit der Sanierungsplanung zu beauftragen, die notwendigen Vorarbeiten einzuleiten und die Kosten für die Maßnahme im Haushalt 2025 einzuplanen.

Der Bauausschuss besichtigte die Straße „Am Weinberg“ in ihrer gesamten Länge und bewertete die Schäden einheitlich als erheblich. Zudem wurde der stark in die Straße hineinragende Bewuchs auf den unbebauten Flächen thematisiert.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Marktgemeinderat, die Ausarbeitung eines Sanierungsvorschlags sowie die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel für die Planungskosten im Haushalt 2025 vorzusehen.

Diskussionsverlauf:

Ein MGR bezieht sich auf die Sanierung Rosenau. Dort hätte es viele Entwurfsplanungen gegeben, welche nicht funktioniert haben bzw. sehr kostenintensiv waren. Die Sanierung der Straße Am Weinberg soll erst erfolgen, wenn die freien Bauplätze bebaut sind.

Ein weiteres MGR stimmt diesem nur bedingt zu, da dies als Argument nach Vorlage der Planung zur Sanierungsentscheidung mit einbezogen werden kann.

Es soll ein Konzept im Rahmen des Haushaltes erarbeitet werden, wann die Straße dann saniert wird, erläutert ein weiteres MGR Mitglied.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:1

Der Marktgemeinderat folgt der Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses und beschließt, die Verwaltung zu ermächtigen, durch ein Ingenieurbüro eine Entwurfsplanung zur Voll- oder Teilsanierung der Straße „Weinberg“ in der Gemarkung Ramsberg erstellen zu lassen. Zudem wird die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel für die Planungskosten für das Haushaltsjahr 2025 einzuplanen.

TOP 24.8.5.ö Sanierung Fußweg alter Kirchweihplatz

Sachverhalt:

Im Rahmen der Anträge der Fraktionen für das Haushaltsjahr 2024 wurde angeregt, den Fußweg am alten Kirchweihplatz zu befestigen. Dies wurde in der Haushaltsstelle 6300.5100 mit einem pauschalen Kostenansatz berücksichtigt. Vorgesehen ist der Einbau einer Asphaltdeckschicht anstelle der derzeitigen Frostschutzschicht sowie eine Anpassung der Randbereiche.

Der Bau- und Umweltausschuss besichtigte in seiner Sitzung am 03.09.2024 den Fußweg am und um den alten Kirchweihplatz. Es wurde festgestellt, dass der steilere Abschnitt stark ausgeschwemmt ist. Der Ausschuss diskutierte die Möglichkeit einer Teilasphaltierung. Dabei wurden vereinzelt Bedenken bezüglich der Entwässerung bei Starkregen sowie einer möglichen Erhöhung der Geschwindigkeit von Radfahrern geäußert.

Es wurde zudem mehrfach darauf hingewiesen, dass eine Asphaltierung den Natur- und Parkcharakter der Umgebung beeinträchtigen und sich nicht harmonisch einfügen würde. Die Mehrheit des Ausschusses sprach sich daher für eine Reparatur der Schadstellen aus, ohne den Untergrund oder die Beschaffenheit des Weges wesentlich zu verändern.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Marktgemeinderat, den Fußweg am alten Kirchweihplatz instand zu setzen, ohne die Beschaffenheit des Weges maßgeblich zu verändern.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Marktgemeinderat folgt der Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses und beschließt, den Fußweg am alten Kirchweihplatz instand zu setzen, ohne die Beschaffenheit des Weges maßgeblich zu verändern.

TOP 24.8.6.ö Sanierung Flurweg 624 Gündersbach

Sachverhalt:

In den Haushaltsberatungen für 2024 wurde von den Fraktionen die Sanierung des Flurwegs 624 in der Gemarkung Sankt Veit vorgeschlagen, der als Gemeindeverbindungsstraße von St. Veit nach Gündersbach und zur Kreisstraße WUG 3 gewidmet ist. Hierbei soll die Deckschicht der ersten 150 Meter ab Gündersbach erneuert werden.

Gemäß einer Kostenschätzung des Büros VNI würde eine Gesamtanierung Kosten von ca. **119.000,00 EUR** verursachen.

Die Verwaltung schlug dem Bau- und Umweltausschuss vor, den Flurweg auszubauen und ein Ingenieurbüro mit der Planung zu beauftragen. Die benötigten Mittel sollen im Haushalt 2025 berücksichtigt werden.

Der Bau- und Umweltausschuss besichtigte die Schadstellen der Gemeindeverbindungsstraße von St. Veit nach Gündersbach. Besonders auffällig waren die starken Straßenschäden auf den ersten 150 Metern ab der Gemeindeverbindungsstraße St. Veit. Eine Sanierung des gesamten Flurwegs wird dagegen ausgeschlossen.

Der Ausschuss einigte sich darauf, die ersten 150 Meter im Rahmen einer Vergabe an eine Baufirma sanieren zu lassen. Auf die Beauftragung eines Planungsbüros soll nach Möglichkeit verzichtet werden.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Marktgemeinderat, die Gemeindeverbindungsstraße mit der Flurnummer 624/0, Gemarkung St. Veit, auf den ersten 150 Metern ab der Gemeindeverbindungsstraße St. Veit / Gründersbach zu sanieren und eine Baufirma mit der Instandsetzung zu beauftragen. Der Zeitpunkt der Umsetzung soll in den kommenden Haushaltsberatungen festgelegt werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Marktgemeinderat beschließt, die Gemeindeverbindungsstraße mit der Flurnummer 624/0 in der Gemarkung St. Veit auf den ersten 150 Metern ab der Gemeindeverbindungsstraße St. Veit / Gründersbach zu sanieren und eine Baufirma mit der Instandsetzung zu beauftragen.

TOP 24.8.7.ö Verortung Obdachlosenunterkunft, Standortempfehlung

Sachverhalt:

Im Zuge einer Unterkunftsfindung für Obdachlose wurden in der Vergangenheit immer wieder mehrere Standorte diskutiert, zuletzt in der Marktgemeinderatssitzung vom 25.04.2024. Die Verwaltung kam nach weiteren Prüfungen diesbezüglich zu dem Entschluss, dass eine Containeranlage auf dem Flurstück 491 Gemarkung Pleinfeld, neben dem Trafohäuschen Nähe Höbachweiher am sinnvollsten ist. Wasser, Abwasser und Strom liegen bereits vor Ort und es sind keine Bürger unmittelbar betroffen. Des Weiteren bietet eine Containeranlage eine schnelle Auf-/Abbaulösung, ist sauberer (leichter zu reinigen) und bei Bedarf erweiterbar.

Die derzeit vorhandenen gemeindlichen Liegenschaften sind in einem reparaturbedürftigen, kostenintensiven Zustand, um eine menschenwürdige Unterbringung sicher zu stellen bzw. eignen sich für bestimmte Personengruppen aufgrund der Nähe zu gemeindlichen Einrichtungen nicht.

Die Varianten-Ausführung und damit verbundene Kosten werden von der Verwaltung ermittelt, nachdem sich der Marktgemeinderat auf einen Standort festgelegt hat.

Der Bau- und Umweltausschuss hat das betreffende Gelände besichtigt. Die Verwaltung hat den fortbestehenden Bedarf an Obdachlosenunterkünften nochmals erläutert. Im Rahmen des Austausches vor Ort wurden die Vorteile einer mobilen Containerlösung mit einer variablen Verwendung erläutert. Sollte temporär kein Bedarf vorhanden sein, können die Container am Gelände des gemeindlichen Bauhofes eingelagert werden.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Marktgemeinderat, den Standort nahe Höbachweiher für eine Obdachlosenunterkunft in Containerbauweise freizugeben.

Diskussionsverlauf:

Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:1

Der Marktgemeinderat beschließt, den Tagesordnungspunkt abzusetzen.

TOP 24.8.8.ö Bekanntgaben

Diskussionsverlauf:

Bahnhof Ramsberg

Der Ramsberger Bahnhof wird im Rahmen des bayerischen Aktionsprogramms barrierefrei ausgebaut. Der Freistaat Bayern investiert 100 Millionen Euro in 24 Stationen, um allen Fahrgästen einen selbstbestimmten Zugang zu ermöglichen. Bis 2028 sollen insgesamt 100 Stationen im bayerischen Bahnnetz barrierefrei werden. Ein MGR möchte hierzu anmerken, den Ausbau des Ramsberger Bahnhofes mit der Deutschen Bahn baldmöglichst abzustimmen.

BGM Frühwald teilt daraufhin mit, dass im Oktober ein Termin mit der Deutschen Bahn und verschiedenen Teilnehmern zum Bahnhof in Pleinfeld stattfinden wird. Eine Sachstandsmitteilung wird nach dem Termin erfolgen.

BGM Frühwald informiert, dass in der nächsten Woche die Kanalrohre in der Weinbergstraße verlegt werden.

Des Weiteren wird mitgeteilt, dass der Stauraumkanal in Veitserlbach bis Ende November fertig sein sollte.

TOP 24.8.9.ö Anfragen

Diskussionsverlauf:

Ein MGR weist auf Verwirrung unter den Bürgern hin, da Mitarbeiter der Telekom oder Konkurrenzfirmen bzgl. des Glasfaserausbaus in der Gegend unterwegs seien und Verträge schließen wollen. Es wird von Mitarbeitern der Telekom oder anderen Anbietern erwähnt, dass in naher Zukunft die Leitungen verlegt und die Kupferleitungen außer Betrieb genommen werden. BGM Frühwald weist darauf hin, dass der Ausbau sich aktuell in der Marketingphase befindet. Man kann derzeit keinen genauen Zeitpunkt nennen, wann der Glasfaserausbau startet. Er wird sich mit Telekom und Glasfaserplus in Verbindung setzen und Informationen einholen.

Ein MGR erkundigt sich nach dem Fortschritt beim Aufbau des Funkturms in Walkerszell. Der Aufbau hätte im Sommer beginnen sollen. Bisher gibt es keine konkreten Aussagen vom Betreiber. Das Bauamt war in der letzten Woche vor Ort und hat den Straßenzustand erfasst, bevor schwere Baumaschinen den Weg befahren.

Es wird das geplante Oktobergespräch mit der Deutschen Bahn angesprochen. Es wird darum gebeten, dieses als Tagesordnungspunkt auf die darauffolgende Sitzung zu setzen, damit das Gremium über den aktuellen Sachstand informiert bleibt. Weiterhin wird über die Einführung einer Videoüberwachung an der Bahnunterführung, welche immer wieder durch Vandalismus beschädigt wird, gesprochen. Die Umsetzung könnte möglicherweise nur in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn erfolgen, da datenschutzrechtlich eine eigene Überwachung ausscheidet.

TOP 24.8.10.ö Bürger fragen - der Gemeinderat antwortet

Diskussionsverlauf:

Seitens der Bürger wird bestätigt, dass viele Mitarbeiter der Telekom derzeit unterwegs sind und den Bürgern teilweise Druck machen. Es wird festgestellt, dass in Pleinfeld technisches Verständnis vorhanden ist, allerdings verbreiten einige Techniker Angst, indem sie behaupten, dass in einigen Jahren nur noch das Internet über Glasfaser der Telekom funktionieren wird. Zudem wird darauf hingewiesen, dass neben Mitarbeitern der Dt. Telekom auch Mitarbeiter der Telecom (kein Zusammenhang mit der Dt. Telekom) unterwegs sind.

Bezüglich der Grundsteuer wird nach dem aktuellen Stand gefragt. 90 Prozent der Messbescheide sind bekannt, und der Hebesatz wird im November mit Gültigkeit ab dem 1. Januar

2025 beschlossen. Es gibt jedoch viele Widersprüche gegen die Grundsteuermessbescheide aufgrund des Verdachts der Verfassungswidrigkeit und auch materielle Widersprüche aufgrund von eingereichten Erklärungen und festgestellten Fläche. Diese materielle Prüfung wird zwar nicht bis zum 1. Januar abgeschlossen sein, wird jedoch nach und nach aufgearbeitet. Es wird betont, dass dies vom jeweiligen Einzelfall abhängt.

Während des Warntages wurde das Fehlen der Sirenenwarnung in Pleinfeld bemängelt. Die Gemeinde hat sich bewusst gegen eine Teilnahme am Warntag entschieden.

Es wird angefragt, ob bereits Flächensicherungsverträge für die Windkraft geschlossen worden sind. Dies sei lt. BGM ein nichtöffentliches Thema, wozu derzeit keine Aussage getroffen wird.

Zum Zustand des hinteren Teils des Bahnhofs in Richtung Nordring wird angemerkt, dass es dort etliche Mängel am Gebäude gibt. Es wird bestätigt, dass dieser Bereich sanierungsbedürftig ist. Seit Jahren wird versucht, gemeinsam mit der Deutschen Bahn eine Lösung zu finden, da diese ebenfalls investieren muss. Die Verwaltung strebt an, von der bisherigen Treppenlösung wegzukommen.

Pleinfeld, 23.09.2024

Vorsitzender:



Frühwald Stefan
Erster Bürgermeister

Schriftführer/in:



Renner Sina